

VIDNESS - Videoräume als Medium von Erinnerungspraxis

SPUR.lab & Kaya Behkalam (künstlerischer Experte), Beate Hetényi (Technologische Expertin)

Das Projekt **VIDNESS** macht die Landschaft Brandenburgs zur virtuellen Ausgrabungsstätte: Innerhalb und außerhalb der ehemaligen Konzentrationslager Ravensbrück und Sachsenhausen führen Videodokumente durch historisches Terrain und legen Spuren der NS-Vergangenheit frei, die bis in die Gegenwart reichen und die weite Vernetzung des NS Terrors in Brandenburg deutlich machen. Eine interaktive und wachsende Karte verknüpft verschiedene Videodokumente und 360° Videos, die vor Ort per Smartphone und Tablet oder in der Distanz als VR Installation erkundet und abgelaufen werden können.

Diese Videowalks nähern sich dem Thema Erinnerungspraxis auf vielfältige Weise: sie umfassen sowohl dokumentarische Erkundungen und die Suche nach Spuren und Lebenslinien der Opfer des Holocausts in Brandenburg, Interviews und Zeitzeugengespräche, als auch künstlerische und assoziative Ansätze, die sich inhaltlich und bildnerisch kritisch mit der Frage auseinandersetzen, wie und ob sich die traumatischen Ereignisse zwischen 1933 und 1945 darstellen lassen. Das Format des 360° Video erlaubt es hierbei, User des Projektes direkt anzusprechen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich selbst zum Geschehen zu positionieren, ihre eigene Anwesenheit an diesen Orten zu reflektieren und sich mit anderen subjektiven, zeitlichen und räumlichen Ko-präsenzen zu konfrontieren.

Eine Auswahl von Videos wurde im Rahmen von SPUR.lab vorproduziert und in Kooperation mit verschiedenen Beteiligten erarbeitet. Weitere Beiträge sollen nach Ablauf des Projekts im Rahmen von Workshops realisiert werden, so dass Karte und Inhalte potenziell wachsen und eine Vielzahl von Perspektiven abbilden.